



Wirf deine Glaubenszuversicht nicht weg, welche eine große Belohnung hat!

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@online.de

Botschaft vom 21. Februar 2016 zum weitergeben!

Liebe Geschwister in Yeschua.

Für Kinder Gottes die sich in der Nachfolge Yeschua befinden, kündigt das Buch Daniel „Starke Glaubensprüfungen in Ausharren, Sichtungen, Läuterungen und Reinigung bis zur Zeit des Endes an.“ Sind wir auch dafür vorbereitet?

Das Buch Daniel 11,32+35 spricht hier klar über starke und große Glaubensprüfungen, in welche Kinder Gottes gerade in den letzten Tagen der Endzeit ausgesetzt sind. Vers 32: „Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.“ Vers 35 sagt aber auch: „Und von den Verständigen werden einige stürzen, damit unter ihnen geläutert, geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes.“

In Daniel 12,8-13 erkundigt sich Daniel beim Engel: „Mein Herr, was wird das Ende von diesen Dingen sein?“ In Vers 9 sagt der Engel zu Daniel: „Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Zeit des Endes. 10 Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es verstehen; aber die Verständigen werden es verstehen. 11 Und von der Zeit an, da das beständige Opfer beseitigt und der Greuel der Verwüstung aufgestellt wird, sind es 1290 Tage. 12 Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht! 13 Du aber geh hin, bis das Ende kommt! Du darfst nun ruhen und wirst einst auferstehen zu deinem Erbteil am Ende der Tage!“

Das Thema dieser wichtigen Botschaft lesen wir in Hebr.10,35-36: „Werft diese Zuversicht doch jetzt nicht weg - und mit ihr eine so große Belohnung! Was ihr braucht, ist Standhaftigkeit (in Ausharren). Denn wenn ihr weiterhin nach Gottes Willen handelt, werdet ihr alles bekommen, was er euch zugesagt hat.“ (Neue evangelistische Übersetzung). Wie wichtig diese Glaubenszuversicht ist sagt uns diese Warnung: „Werft diese Zuversicht doch jetzt nicht weg,

da ihr sonst eine große Belohnung verliert.“ Halten wir somit fest: **Die Glaubenszuversicht ist kein Wegwerfartikel, da wir ohne sie das Glaubensziel nicht erreichen!** Das muss uns klar sein. **Die Glaubenszuversicht tritt freimütig auf!** Hebr 4,16 sagt: „So laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!“

Die Glaubenszuversicht wird belohnt! Yeschua belohnt die blutflüssige Frau: Matth. 9,20-22: „Und siehe, eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluss hatte, trat von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes. Denn sie sprach bei sich selbst: Könnte ich nur sein Gewand berühren, so würde ich gesund. Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und die Frau wurde gesund zu derselben Stunde.“

Yeschua belohnt den blinden Bartimäus: Markus 10,46-52: „Und sie kamen nach Jericho. Und als er aus Jericho wegging, er und seine Jünger und eine große Menge, da saß ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an, zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und viele fuhren ihn an, er solle stillschweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich! Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.“

Da ist noch ein wichtiger Aspekt: **Die Glaubenszuversicht gibt nicht auf. Sie lässt sich nicht durch Menschen abweisen und wird auch nicht von Gott abgewiesen!** Yeschua sagt hierzu in Joh.6,37b: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

► **Das griechische Wort für Zuversicht heisst: Parrësia = Glaubenszuversicht die ohne Zittern, Furcht oder Zögern in Gemeinschaft mit Gott ist; sie beseitigt Furcht und Ängstlichkeit, die das Verhältnis zu Gott kennzeichnet, und zeigt sich in der nichtzweifelnden Zuversicht im Gebet.** 1.Joh.5,14-15 verheißt: „Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, daß er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, daß wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.“

Merksatz: Parrësia ist ein Stabilisator auf dem Glaubensweg der Kinder Gottes, welcher nicht zulässt, das unser Glaube in Prüfungen wankt!

Was bewirkt so ein Stabilisator? Zum Beispiel: In modernen Fotokameras: Diese sind mit einem im Objektiv oder Gehäuse eingebauten Bildstabilisator ausgerüstet, um verwackelte Aufnahmen zu verhindern. Geistlich beurteilt, soll der „Glaubensstabilisator“ verhindern, daß unser Blick auf Jesus „nicht unscharf, verzerrt, verschwommen und verwackelt“ empfangen wird. Wir sollen ja allezeit Jesus vor unseren Augen haben und Ihn - ohne zu wanken - zuversichtlich nachfolgen. Darum betete David in Psalm 17,5: **„Senke meine Tritte ein in deine Fußstapfen, damit mein Gang nicht wankend sei!“**

Standhaftigkeit und Festigkeit im Glauben erlernen wir aber erst in verschiedenen Glaubensprüfungen und Zeiten der Bedrängnis, durch die wir hindurch gehen müssen, um danach als Überwinder Glaubenssiege zu erlangen. Hebr.11,34 sagt hierzu über die Glaubenshelden des alten Bundes: **1. Sie sind aus Schwachheit zu Kraft gekommen. 2. Sie sind stark geworden im Kampf. 3. Sie haben die Heere der Fremden in die Flucht gejagt.**

Ein gute Beschreibung über den Nutzen eines Stabilisators im Auto, lesen wir in einem Fokusbericht vom August 2008: „Ohne ihn würden Autos in der Kurve umkippen: Der Stabilisator ist zwar eines der unauffälligsten und am wenigsten bekannten Teile am Auto, doch ganz entscheidend für Sicherheit und Komfort. Die Funktionsweise des „Stabis“ ist so simpel wie sein Aufbau: Fährt ein Auto etwa durch eine Rechtskurve, wird seine Karosserie von der Fliehkraft nach links gedrückt. Die kurvenäußeren Räder federn dadurch ein, die kurveninneren federn aus. Das Fahrzeug gerät in Schiefelage. Ist die Fahrt zu schnell und die Fliehkraft zu hoch, kippt es auf die Seite. Damit es nicht soweit kommt, verhindert der Stabilisator die Schiefelage dadurch, dass er die Kräfte zwischen den Rädern aufteilt, so dass sie möglichst gleichmäßig ein- und ausfedern. Die Wankbewegungen des Aufbaus werden so unter Kontrolle gehalten, das Kipp-Risiko sinkt.“

Geistlich gesehen, brauchen Kinder Gottes so einen Stabilisator der sie sicher über Höhen und Tiefen ihrer Glaubenswege führt; die ihr geistliches Haus nicht auf Sand, sondern „stabil“ auf den Fels des Fundamentes Yeschua gebaut haben; welches zur Zeit des Sturmes unbeschadet feststeht und nicht einstürzt.

David sagt deshalb in Psalm 16,8: **„Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.“**

2.Petrus 1,10-11 sagt deshalb: „Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr nicht straucheln und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.“

Die Glaubenszuversicht bewirkt ein überzeugtes, aktives und nicht passives Handeln im Glauben ohne Zweifel und Furcht, aber in großer Beherztheit, Freimut und Kühnheit! Sie hat keine Menschenfurcht!

Parrësia ohne Zittern und Furcht: Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat:
Apostelgeschichte 4,29,1-31: „1 Während sie aber zum Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu. 2 Sie waren aufgebracht darüber, daß sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten. 3 Und sie legten Hand an sie und brachten sie ins Gefängnis bis zum folgenden Morgen, denn es war schon Abend. 4 Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer stieg auf etwa 5000. 5 Es geschah aber am folgenden Morgen, daß sich ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem versammelten, 6 auch Hannas, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander und alle, die aus hohepriesterlichem Geschlecht waren. 7 Und sie stellten sie in ihre Mitte und fragten sie: Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan? 8 Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel, 9 wenn wir heute wegen der Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekanntgemacht, daß durch den Namen Jesu Christi, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, daß dieser durch Ihn gesund vor euch steht. 11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist. 12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!
13 Als sie aber die Freimütigkeit von Petrus und Johannes sahen und erfuhren, daß sie ungelehrte Leute und Laien seien, wunderten sie sich; und sie erkannten, daß sie mit Jesus gewesen waren. 14 Da sie aber den Menschen bei ihnen stehen sahen, der geheilt worden war, konnten sie nichts dagegen sagen. 15 Da befahlen sie ihnen, aus dem Hohen Rat hinauszugehen, und beratschlagten miteinander und sprachen: 16 Was sollen wir mit diesen Menschen tun? Denn daß ein offenkundiges Zeichen durch sie geschehen ist, das ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt, und wir können es nicht leugnen. 17 Aber damit es sich nicht weiter unter dem Volk verbreitet, wollen wir ihnen ernstlich drohen, damit sie künftig zu keinem Menschen mehr in diesem Namen reden! 18 Und sie ließen sie rufen und geboten ihnen, überhaupt nicht mehr in dem Namen Jesus zu reden noch zu lehren. 19 Aber Petrus und Johannes antworteten ihnen und sprachen: Entscheidet ihr selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als Gott! 20 Denn es ist uns unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben!

Hebr.13,6: „so dass wir zuversichtlich sagen können: „Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?“

21 Sie aber drohten ihnen noch weiter und ließen sie frei, weil sie wegen des Volkes keinen Weg fanden, sie zu bestrafen; denn alle priesen Gott über dem, was geschehen war. 22 Der Mensch, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war, war nämlich über 40 Jahre alt.

Gebet der Gemeinde in großer Glaubenszuversicht: *23 Als sie aber freigelassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die obersten Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. 24 Und als sie es hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herr, du bist der Gott, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was darinnen ist. 25 Du hast durch den Mund deines Knechtes David gesagt: »Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? 26 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten versammeln sich miteinander gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten.« 27 Ja, wahrhaftig, gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, haben sich Herodes und Pontius Pilatus versammelt zusammen mit den Heiden und dem Volk Israel, 28 um zu tun, was deine Hand und dein Ratschluß zuvor bestimmt hatte, daß es geschehen sollte. 29 Und jetzt, Herr, sieh ihre Drohungen an und verleihe deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden, 30 indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und daß Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus! 31 Und als sie gebetet hatten, erbehte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.“*

Die unerschütterliche Glaubenszuversicht Elisas angesichts der Umzingelung durch die Heerscharen des Königs von Aram: „Der Engel des Herrn lagert sich um die, die ihn fürchten und rettet sie!“

2.Könige 6,8-17: „Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel; und er beratschlagte sich mit seinen Knechten und sprach: Da und da soll mein Lager sein! 9 Aber der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, an jenem Ort vorbeizugehen; denn die Aramäer kommen dort hinab! 10 Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes genannt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und er nahm sich dort in acht. Dies geschah nicht bloß einmal oder zweimal. 11 Da wurde das Herz des Königs von Aram unruhig darüber, und er rief seine Knechte zu sich und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsrigen es mit dem König von Israel hält? 12 Da sprach einer seiner Knechte: Nicht doch, mein Herr und König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, verrät dem König von Israel alles, was du in deiner Schlafkammer redest!

13 Er sprach: So geht hin und seht, wo er ist, daß ich hinsende und ihn ergreifen lasse! Und sie meldeten es ihm und sprachen: Siehe, er ist in Dotan! 14 Da sandte er Pferde und Streitwagen und eine große Streitmacht dorthin. Und sie kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt. 15 Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun? 16 **Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind!** 17 **Und Elisa betete und sprach: Herr, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der Herr dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.**“

Ps.27,3 sagt: **„Selbst wenn eine ganze Armee gegen mich aufmarschiert, fürchte ich mich nicht. Auch wenn sie einen Krieg gegen mich beginnen, bleibe ich ruhig und zuversichtlich.“** (Hoffnung für alle)

Die Glaubenszuversicht sagt: ▶ **Wenn Gott für mich ist, wer kann gegen mich sein?** ▶ **Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes die in Christus Jesus ist** ▶ **Die Glaubenszuversicht gibt nicht auf und erweist sich in ihrem Verhalten kühn, beherzt, und freimütig** ▶ **sie ist nicht passiv** ▶ **erweist sich durch ein überzeugtes, aktives Handeln im Glauben** ▶ **sie lässt sich nicht entmutigen und harrt geduldig aus** ▶ **sie verzweifelt nicht wenn es durch verschiedene Glaubensprüfungen geht** ▶ **sie ist furchtlos und unerschütterlich und hält bis zum Ende an Gottes Treue fest.**

▶ **Die Glaubensprüfungen der Gläubigen in den endzeitlichen Bedrängnissen kennzeichnet sich durch Bewährung und standhaftes Ausharren in unerschütterlicher Glaubenszuversicht und Glaubensgewissheit:**

Römer 5,3-5 fasst alles in richtiger Reihenfolge zusammen: **„Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, daß die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, 4 das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; 5 die Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“**

▶ Jakobus 5,11 nimmt das standhafte Ausharren Hiobs als Vorbild: **„Siehe, wir preisen die glücklich, welche standhaft ausharren! Von Hiobs standhaftem Ausharren habt ihr gehört, und ihr habt das Ende gesehen, das der Herr für ihn bereitet hat; denn der Herr ist voll Mitleid und Erbarmen.“**

► 1.Petr.1,6-7: „Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt nach Gottes Plan für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet. Denn diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren. Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird, muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, auf seine Echtheit geprüft werden. Und wenn dann Jesus Christus in seiner Herrlichkeit erscheint, wird eure Standhaftigkeit euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen.“ (Neue Genfer Übersetzung)

► Die Glaubenszuversicht sagt in Hebr 10,22: „So lasst uns hinzutreten in das Heiligtum mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.“ ► Hebr. 4,16 sagt: „Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“ ► Die Glaubenszuversicht überwindet geistige Trägheit, Lauheit und alle Versuchungen des Widersachers.

Der HERR ist meine starke Zuversicht!

Ps.71,7: „Ich bin für viele wie ein Zeichen; aber du bist meine starke Zuversicht.“

Ps.73,28: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN, dass ich verkündige all sein Tun.“

Ps. 91,9: „Denn du sprichst: Der Herr ist meine Zuversicht! Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht.“

Ps.94,22: „Aber der HERR ist mein Schutz, mein Gott und Hort meiner Zuversicht.“

Spr.3,26: „Denn der Herr wird deine Zuversicht sein und deinen Fuß bewahren vor dem Fallstrick.“

Jer.17,7: „Gesegnet aber ist der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr geworden ist!“

1.Joh.5,14-15: „Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.“

Hebr.3,6: „Christus aber als Sohn über sein eigenes Haus; und und sein Haus sind wir, vorausgesetzt, daß wir an der freudigen Zuversicht und an der Hoffnung, deren wir uns rühmen, bis ans Ende unerschütterlich festhalten.“ (Menge-Übers.)

***So werft nun eure Zuversicht nicht weg,
die eine große Belohnung hat!***

***Denn standhaftes Ausharren
tut euch not, damit ihr, nachdem
ihr den Willen Gottes getan habt,
die Verheißung erlangt.***

***Denn noch eine kleine, ganz kleine Weile,
dann wird der kommen, der kommen soll,
und wird nicht auf sich warten lassen.***

***Der Gerechte aber wird aus Glauben leben
doch: Wenn er feige zurückweicht,
so wird meine Seele kein Wohlgefallen
an ihm haben.***

***Wir aber gehören nicht zu denen,
die feige zurückweichen
zum Verderben, sondern zu denen,
die glauben zur Errettung der Seele.***

Hebräer 10,35-39

Schlachter 2000